

# Die Innere Vorburg 2

## Bebauung im 11.-13. Jh.

In der Zeit um 1100 wurde die Vorburg 1 um eine Fläche von etwa 8 ha erweitert (Innere Vorburg 2), ihre Gesamtausdehnung wurde also etwa vervierfacht.

Bei den Grabungen 2009-2011 wurden zahlreiche Siedlungsgruben und Pfostenlöcher erfasst, dazu zwei sehr gut erhaltene Grubenhäuser: bei dem kleineren lagen die Dachsparren auf dem oberen Rand der Wand auf, das größere hatte eine Erdtreppe am Eingang. Beachtung verdienen die Reste weiß gekalkten Wandverputzes.

Ein Heubarg gibt einen wichtigen Hinweis auf die weitere Nutzung des Areals. Nördlich der Häuser und von diesen durch Rollsteinpackungen (Wege?) getrennt, lagen Abfallgruben. Hier wurden u.a. Kupfer-Schlacke und Fragmente von Tondüsen (Schmelzofen) gefunden.

Die Grubenhäuser wurden offensichtlich gezielt abgerissen, was wohl mit der Umstrukturierung des Geländes zu erklären ist. Die Innere Vorburg 2 ähnelt in ihrer Struktur mehr den ländlichen Siedlungen des 11./12. Jh. denn den ottonischen Pfalzen des 10./11. Jh.

